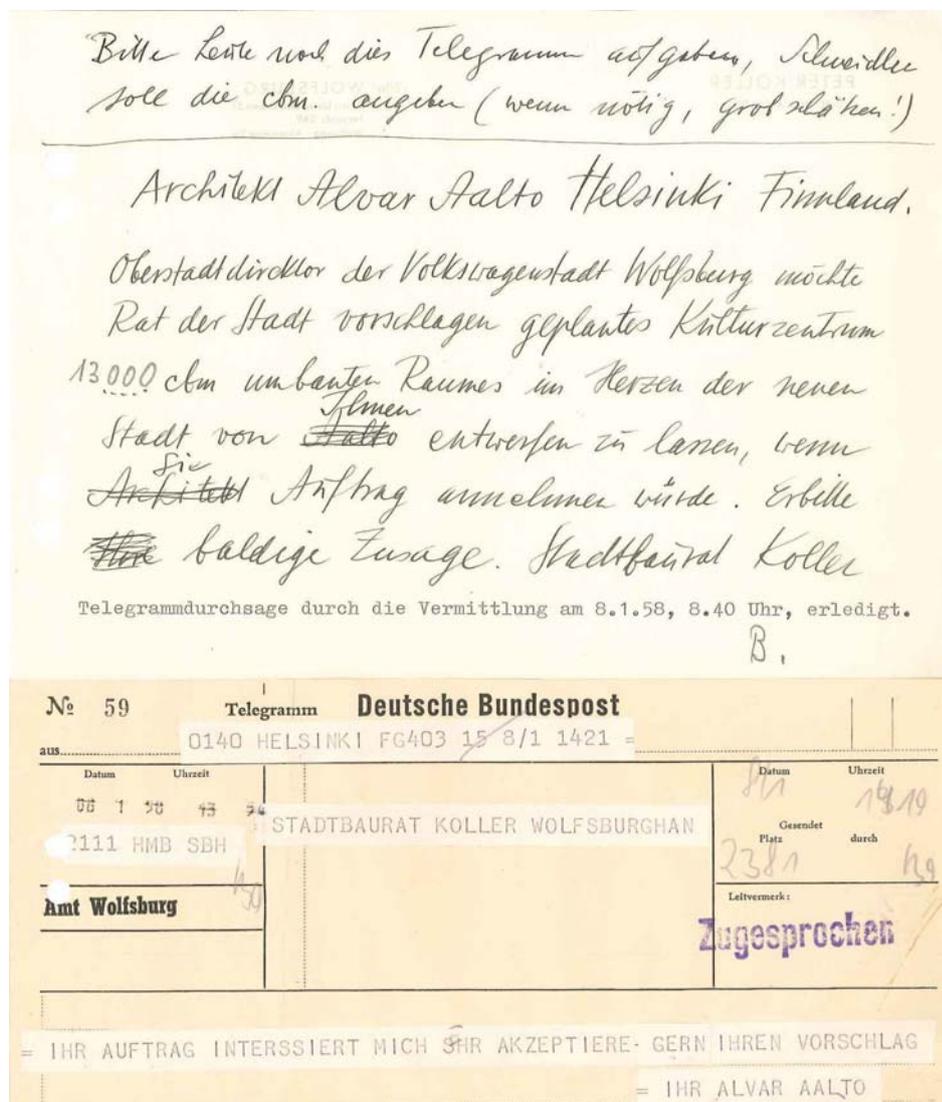


Archivalie des Monats – Ausgabe 06/2012
Planungsauftrag des Kulturzentrums für Alvar Aalto

In diesem Jahr feiert die Stadt Wolfsburg mit dem „Aalto Festivaali“ und einem vielfältigen Veranstaltungsreigen das 50-jährige Jubiläum des Alvar-Aalto-Kulturhauses (früher Kulturzentrum) und der Heilig-Geist-Kirche am Klieversberg. Neben diesen beiden Baudenkmalen hat der weltbekannte finnische Architekt Alvar Aalto auch mit der St. Stephanus-Kirche in Detmerode seine charakteristische Architekturauffassung in Wolfsburg hinterlassen. Die Archivalie des Monats Juni verweist auf die Planungsvorgeschichte des Kulturzentrums und beinhaltet die Kontaktaufnahme der Stadt Wolfsburg mit Aalto, um ihn für einen Vorentwurf zu gewinnen sowie seine zustimmende Antwort im Austausch von Telegrammen. Im Auftrag von Oberstadtdirektor Dr. Wolfgang Hesse fragte Stadtbaurat Koller am 08.01.1958 bei Alvar Aalto an, ob er den Auftrag annehmen würde, im Herzen Wolfsburgs ein geplantes Kulturzentrum zu entwerfen. Die knappe Antwort Aaltos lautete postwendend noch am selben Tag: Der Auftrag interessiert mich sehr. Akzeptiere gern Ihren Vorschlag.



Quelle: Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation, HA 7908

Bis diese Anfrage an den finnischen Baumeister gerichtet werden konnte, waren von Seiten der Stadtverwaltung unter Beteiligung des Rates der Stadt konzeptionelle Planungen für ein Kulturzentrum aufzunehmen. Nachdem in den Aufbaujahren der

Wohnungsbau im Vordergrund gestanden hatte und die begleitende Infrastruktur in den entstehenden Stadtteilen geschaffen war, bereitete die Stadtverwaltung auf politischer Ebene mit Blick auf den 20-jährigen Stadtgründungstag 1958 einen Kulturplan vor. Danach war unter anderem beabsichtigt, für den Bau einer Stadtbücherei im Haushaltsplan 1958 Mittel anzufordern. In dem Gebäude sollten außerdem die Volkshochschule, der Kulturring, ein Jugendfreizeitheim und die Stadtbildstelle untergebracht werden. In der Ratssitzung am 14.11.1957 vertrat Oberstadtdirektor Dr. Hesse die Auffassung, dass nach Fertigstellung des Rathauses kulturelle Einrichtungen Vorrang vor weiteren kommunalen Bauten hätten. Für die anspruchsvolle Planung eines Kulturhauses sollte ein Architekt von internationalem Rang gewonnen werden. Man erinnerte sich in Rat und Verwaltung an den Besuch der Internationalen Bauausstellung „Interbau“ 1957 in Berlin, wo ein von Aalto entworfenes Wohnhochhaus nachhaltigen Eindruck bei den Wolfsburger Besuchern hinterließ. Die entscheidende Weichenstellung wurde am 16.01.1958 in der Bauausschusssitzung vollzogen. Einerseits stimmte der Bauausschuss dem ausgewählten Standort für das Kulturzentrum südlich des Rathausplatzes zu, andererseits befürwortete er auch die Beauftragung von Alvar Aalto und Prof. Paul Baumgarten für die Ausarbeitung von Vorentwürfen. Der Architekt Paul Baumgarten hatte den 2. Preis im Wettbewerb um das Wolfsburger Rathaus gewonnen, und der künstlerische Wert seines Beitrages war den Verantwortlichen in Rat und Verwaltung im Gedächtnis geblieben. Obwohl beide Architekten schon lange Jahre persönlich befreundet waren, traten sie in einen Wettbewerb um die künstlerisch-technische Gestaltung des Kulturzentrums. Nach Vorprüfung und Vergleich der Entwürfe sprach sich sowohl der Schul- und Kulturausschuss als auch der Bauausschuss für den Aalto-Entwurf aus. In der Festsitzung des Rates am 01.07.1958 wurde der Beauftragung Aaltos mit der weiteren Planung des Kulturzentrums zugestimmt. Finanzielle Unterstützung erhielt das Vorhaben durch eine Zuwendung des Volkswagenwerkes, das schon Mittel für den Bau der Stadthalle bereitgestellt hatte. Termingerecht begannen Ende 1958 die bauvorbereitenden Arbeiten. Aufgrund der komplexen Architektur des Kulturzentrums war der anfänglich kalkulierte Bauzeitraum von zwei Jahren nicht einzuhalten. Eine Ratsmehrheit fand sich im Frühjahr 1962, die dem Kulturhaus die neutrale Bezeichnung „Kulturzentrum“ verlieh. Bei der Einweihungsfeier am 31.08.1962 war die Landespolitik prominent vertreten. Sowohl der Nds. Ministerpräsident Georg Diederichs, als auch der Landtagspräsident und der Kultusminister nahmen am Festakt teil. Oberbürgermeister Hugo Bork dankte bei dieser Gelegenheit VW-Generaldirektor Heinrich Nordhoff für die Beteiligung des Volkswagenwerkes an der Finanzierung des Kulturzentrums. In seiner Festrede rief Oberstadtdirektor Dr. Wolfgang Hesse die Wolfsburger auf, „dieses Haus in der gerechten Würdigung seiner Qualitäten zu empfangen und zu nutzen.“

Im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 100. Geburtstag Alvar Aaltos wurde das Kulturzentrum durch einen Ratsbeschluss vom 25.03.1998 in „Alvar-Aalto-Kulturhaus“ umbenannt.

Ansprechpartner:

Werner Strauß

Alle Rechte beim Institut für Zeitgeschichte
und Stadtpräsentation (IZS)

Goethestraße 10 a, 38440 Wolfsburg

Telefon: 05361 275733

Telefax: 05361 275757

werner.strauss@stadt.wolfsburg.de